

Beschlussvorlage

Organisationseinheit Amt für Nahverkehr und Straßen	Datum 19.03.2018	Drucksachen-Nr. 2018/064
--	---------------------	------------------------------------

↓ Beratungsfolge	↓ Sitzungsart	↓ Sitzungstermin/e
Technischer und Umweltausschuss	nicht öffentlich	18.06.2018
Kreistag	öffentlich	23.07.2018

Tagesordnungspunkt 13

Vorbereitung Neuausschreibung seehäse-Verkehr Radolfzell - Stockach

Beschlussvorschlag

1. Der Weg einer gemeinsamen Ausschreibung zusammen mit dem Land für die Schienenpersonennahverkehrsleistungen auf der Bodenseegürtelbahn sowie dem seehäse soll weiter verfolgt werden.
2. Ein Betrieb mit gebrauchten Fahrzeugen für eine Übergangszeit bis zur endgültigen Klärung einer Elektrifizierung kann hierbei in Betracht gezogen werden.
3. Im Rahmen der nächsten Ausschreibung des seehäse-Verkehrs ist eine Ausdehnung des Taktverkehrs in den Abendstunden zu prüfen.

Vorberatung

Der Technische und Umweltausschuss hat am 18.06.2018 vorberaten. Er empfiehlt den Beschlussvorschlag.

Sachverhalt

Der Verkehrsvertrag mit der Hohenzollerischen Landesbahn AG (HzL) über die Erbringung des Schienenpersonennahverkehrs auf der seehäse-Strecke Radolfzell – Stockach endet zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember 2023. Eine Anfrage bei der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW), die den Landkreis bereits bei der seehäse-Ausschreibung 2006 begleitet hat, hat ergeben, dass mit den Vorbereitungen für eine Neuausschreibung ab Dezember 2023 spätestens im Jahr 2019 begonnen werden sollte.

Im Zusammenhang mit dieser Anfrage wurde seitens der NVBW darauf hingewiesen, dass auf Dezember 2023 auch eine Neuausschreibung der Bodenseegürtelbahn nach dem Auslaufen des derzeit aktuellen Vertrages für die Regionalbahnleistungen (Netz 16b) ansteht. Die Regionalbahnleistungen zwischen Friedrichshafen und Lindau werden dann elektrisch gefahren werden. Auf der Bodenseegürtelbahn wird jedoch, genau wie beim seehäse, zumindest für eine Übergangszeit bis zur Elektrifizierung noch Dieselbetrieb erforderlich sein.

Seitens NVBW und Verkehrsministerium könne man sich vorstellen, eine gemeinsame Ausschreibung für Bodenseegürtelbahn und seehäse durchzuführen (mit Kostenteilung), die voraussichtlich für beide Seiten vorteilhaft wäre: Während zwischen Radolfzell und Friedrichshafen an Sommerwochenenden eher mehr Fahrzeuge als an Schultagen benötigt werden, ist das beim seehäse umgekehrt. Eine gemeinsame Ausschreibung ergäbe zudem ein etwas rationelleres Leistungsvolumen.

Da die Bodenseegürtelbahn ebenfalls einmal elektrifiziert werden soll, käme jedoch nur eine Ausschreibung mit gebrauchten Dieselfahrzeugen für einen Interimszeitraum von etwa sechs bis neun Jahren in Frage. Die NVBW geht hierbei davon aus, dass es genügend Regio-Shuttle der Baujahre ab etwa 2004 gibt, die noch bis ca. 2030 verwendbar sind.

Aus Sicht der Verwaltung sollte der Weg einer gemeinsamen Ausschreibung weiter verfolgt werden. Ein Betrieb mit gebrauchten Fahrzeugen, wie sie heute im Einsatz sind, für eine Übergangszeit bis zur endgültigen Klärung einer Elektrifizierung kann nach Abstimmung mit der NVBW als unproblematisch angesehen werden.

Während auf allen anderen Zugstrecken im Landkreis und mit der Ausschreibung des Regionalbusverkehrs auch fast flächendeckend bei den Busverbindungen tägliche Fahrtangebote am späten Abend bestehen, endet der Zugverkehr zwischen Radolfzell und Stockach von Sonntag bis Donnerstag bereits vor 21:00 Uhr (letzte Abfahrt ab Stockach um 20:16 Uhr, letzte Abfahrt ab Radolfzell 20:52 Uhr).

Im Zusammenhang mit der nächsten Ausschreibung des seehäse-Verkehrs sollte deshalb auch eine Ausdehnung des Taktverkehrs in den Abendstunden geprüft werden.

Finanzielle Auswirkungen

Derzeit keine.

Anlagen

Keine.